Witterungsbericht vom September 1991

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen = Swiss foresty journal = Journal forestier suisse**

Band (Jahr): **143 (1992)**

Heft 1

PDF erstellt am: **22.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Witterungsbericht vom September 1991

Zusammenfassung: Deutlich zu warm, sonnig und im Westen und auf der Alpensüdseite zu nass. Das warme und sehr sonnige Spätsommerwetter mit häufigem Temperaturanstieg gegen 30 Grad brachte bis zum 25. einen deutlichen Wärmeüberschuss. Im Mittelland stiegen die Tagestemperaturen bis zum 6. täglich auf über 25 Grad und in Locarno endete am 7. eine Serie von 38 aufeinanderfolgenden Sommertagen. Vom 22. an kam es zu einer allgemeinen Umstellung der Wetterlage. Die bis anhin über den Nordatlantik ziehenden Tiefs schlugen eine südlichere Zugbahn ein und brachten Bewegung in den Wetterablauf mit zwei ausgeprägten Föhnlagen und stark schwankenden Temperaturen. Trotz der Abkühlung am Monatsende liegen die Monatsmitteltemperaturen in den meisten Gebieten und Höhenlagen 3 bis 4 Grad, im Jura, in den Zentralalpen, in Teilen Graubündens und im Südtessin 2 bis 3 Grad über dem mehrjährigen Mittelwert. Die höchste Temperatur des Monats wurde am 18. mit 31,7 Grad in Comprovasco im Bleniotal gemessen.

Niederschläge traten zu Beginn des Monats, vom 11. bis 13. und am 22. als Gewitterregen auf, vom 25. an fielen sie im Zusammenhang mit der ersten herbstlichen Tiefdrucklage. Auf der Alpensüdseite setzten nach zwei sehr trockenen Vormonaten in der Nacht zum 26. ergiebige Stauniederschläge ein und brachten in zwei Schüben dem Tessin und den angrenzenden Gebieten in Rheinbünden innerhalb von 5 Tagen die doppelte bis dreifache Normalsumme. In Locarno und in Magadino wurden am 26. mit 318 bzw. 304 mm neue Tageshöchstwerte gemessen. Nördlich der Alpen wurde die Norm nur im Jura, am Juranordfuss, im Südwesten des Landes sowie östlich der Linie Grimselpass–St. Gallen erreicht oder überschritten (bis 150 Prozent, östliche Voralpen und weite Gebiete Graubündens bis 180 Prozent). Ein leichtes Defizit verzeichnen das Wallis und ein Gebietsstreifen vom Berner Oberland über die Zentralschweiz und das östliche Mittelland bis zum Bodensee.

Die relative Sonnenscheindauer erreichte in den meisten Gebieten bis 120 Prozent, in der Nordwestschweiz und weiten Teilen des zentralen und östlichen Mittellandes 120 bis 130 Prozent. Den Hauptanteil an diesen Überschüssen leistete das vorwiegend sonnige Wetter im ersten Monatsdrittel. Ein leichtes Sonnenscheindefizit entstand im Berner Oberland, im Raum zwischen dem Klausen- und Gotthardpass sowie im Tessin und im Puschlav.

Klimawerte zum Witterungsbericht vom September 1991

Station	Höhe m über Meer	Lufttemperatur in °C						Relative Feuchtigkeit in %	Sonnenscheindauer in Stunden	Globalstrahlung Summe in 10^6 Joule/m²	Bewölkung				Niederschlag						
		Monatsmittel	Abweichung vom Mittel 1901–1961	höchste	Datum	niedrigste	Datum				Monatsmittel in %	Anzahl Tage			Summe		Grösste Tag.menge		Anzahl Tage mit		
												heiter[1]	trüb[1]	Nebel	in mm	in % vom Mittel 1901–1961	in mm	Datum	Nieder-schlag[2]	Schnee[3]	Gewitter[4]
Zürich SMA	566	16,4	3,5	27,9	10.	7,1	28.	73	181	378	55	7	10	0	84	83	26	26.	8	0	2
Tänikon/Aadorf	536	15,3	3,3	27,3	10.	3,7	8.	76	176	379	53	8	9	1	88	88	31	22.	8	0	1
St. Gallen	779	15,3	3,3	24,7	10.	5,3	28.	73	174	381	56	5	11	5	128	123	40	11.	9	0	0
Basel	316	17,0	3,2	28,3	5.	6,6	8.	75	183	372	59	6	11	1	93	121	52	11.	8	0	1
Schaffhausen	437	16,3	3,3	28,1	10.	4,9	28.	73	165	385	53	6	8	1	71	89	33	11.	6	0	2
Luzern	456	17,0	3,9	27,7	5.	7,3	28.	74	171	384	53	8	9	0	74	68	24	11.	11	1	1
Buchs-Suhr	387	16,4	2,8	28,7	5.	5,8	28.	76	180	387	52	8	10	3	92	101	28	26.	9	0	2
Bern	570	16,0	3,1	27,4	10.	5,9	8.	76	190	399	50	7	7	0	94	99	29	11.	10	0	2
Neuchâtel	485	17,7	3,6	27,1	22.	9,4	27.	69	190	390	52	7	8	0	101	113	37	22.	12	0	2
Chur-Ems	555	16,7	3,2	28,8	10.	4,4	27.	70	166	380	53	4	7	0	169	242	78	26.	10	0	0
Disentis	1190	13,9	3,2	26,7	19.	–0,2	27.	70	165	391	57	3	8	3	242	198	72	29.	11	3	0
Davos	1590	10,6	2,6	21,9	19.	–0,6	28.	74	171	423	66	3	13	2	119	134	25	30.	13	1	4
Engelberg	1035	13,2	2,6	25,0	10.	2,1	28.	81	143	353	56	7	12	2	115	86	27	22.	12	0	1
Adelboden	1320	12,7	2,1	23,5	21.	1,8	28.	76	123	376	57	6	10	6	82	76	43	22.	12	0	1
La Frêtaz	1202	12,6	2,8	20,6	5.	3,5	28.	80	169	387	–	–	–	–	157	127	51	22.	12	–	3
La Chaux-de-Fonds	1018	13,3	2,9	24,1	10.	3,6	27.	76	170	385	55	6	7	1	125	104	39	22.	14	0	2
Samedan/St. Moritz	1705	9,7	3,4	21,6	4.	–4,8	8.	75	165	422	61	5	9	6	125	181	46	29.	8	1	1
Zermatt	1638	11,2	2,3	22,1	19.	1,1	28.	68	163	425	47	10	7	2	58	96	19	29.	12	0	0
Sion	482	17,2	3,8	28,2	5.	5,8	28.	71	197	426	48	7	8	0	43	96	24	22.	7	0	2
Piotta	1007	15,4	3,3	27,4	18.	3,4	28.	70	153	366	66	4	13	0	358	267	136	29.	11	0	0
Lcarno Monti	366	19,5	3,1	30,0	6.	8,8	28.	68	170	381	61	3	10	3	561	302	318	26.	10	0	3
Lugano	273	19,6	3,1	28,8	18.	9,7	28.	71	160	361	66	3	12	1	382	241	136	22.	9	0	3

[1] heiter: < 20 %; trüb: > 80 % [2] Menge mindestens 0,3 mm [3] oder Schnee und Regen [4] in höchstens 3 km Distanz